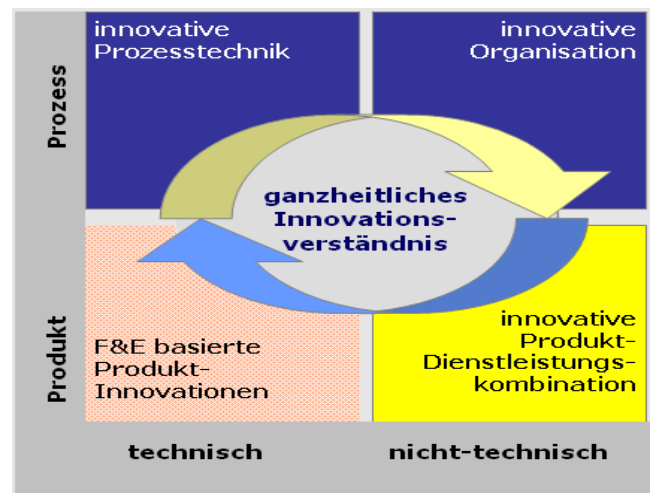


Innovationen – Erfolgsfaktor auch für mittelständische Unternehmen

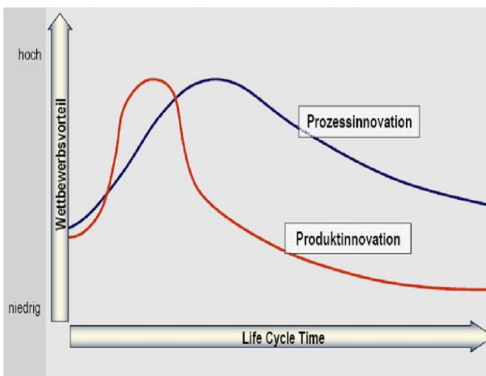
Die Zukunft kommt von alleine – der Fortschritt nicht

Ganzheitliches Innovationsverständnis

Wenn man von Innovationen spricht, denkt man zuerst an die Realisierung einer innovativen Produktneuheit, die darauf abzielt den Unternehmenserfolg zu steigern. Was nutzen jedoch die tollsten und raffiniertesten Produkte, wenn man zwar viele findet, die sie haben wollen, aber keinen, der sie bezahlen kann. Ganzheitliches Innovationsverständnis erstreckt sich deshalb sowohl auf die Einführung neuer Produkte wie auch auf die Umsetzung neuer Prozesse, Organisationsstrukturen und auch Dienstleistungen. Ziel eines jeden Unternehmens sollte sein, nicht nur innovative Produkte zu entwickeln, sondern vor allem ein ganzheitlich innovatives Unternehmen zu schaffen.



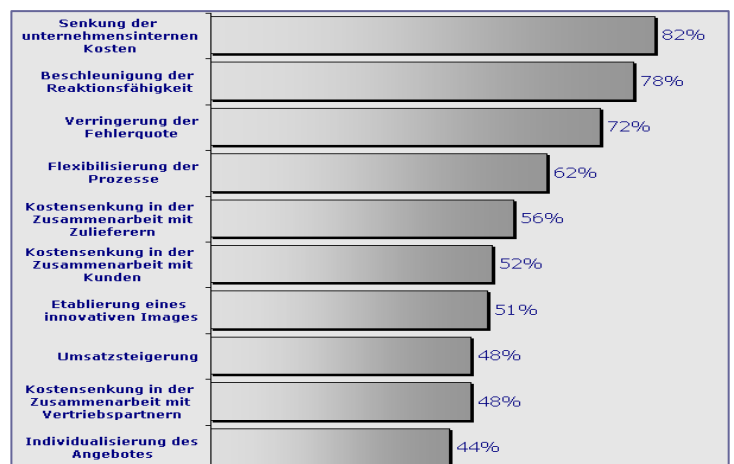
Prozessinnovationen steigern nachhaltig die Ertragskraft



Eine Firma kann nicht mehr wachsen, wenn die zum Wachstum notwendigen Aktivitäten mehr kosten als das Wachstum selbst einbringt. Prozessinnovationen steigern die Effizienz von Produktionsprozessen und sind nachhaltiger als die Produktinnovationen. Prozessinnovationen sind daher genauso wichtig wie Produktinnovationen. Denn die Prozessinnovation erlaubt, bei gleich bleibendem Einsatz der Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Kapital eine größere Gütermenge zu erstellen oder eine gleiche Gütermenge mit einem geringeren Mitteleinsatz herstellen zu können.

Potentiale der Prozessinnovation

Bei der Modernisierung der Produktion sind die deutschen Unternehmen längst nicht so rege wie bei der Entwicklung neuer Produkte. Im Durchschnitt arbeiten lediglich 0,4 Prozent der Beschäftigten an der Verbesserung der Prozesse während immerhin 4 Prozent mit Produktinnovationen beschäftigt sind. Das Potential der Prozessinnovation wird daher deutlich weniger ausgeschöpft als das der Produktinnovation. Durch technische und/oder organisatorische Prozessinnovationen lässt sich die Produktivität an deutschen Standorten um 20 bis 30 Prozent steigern.



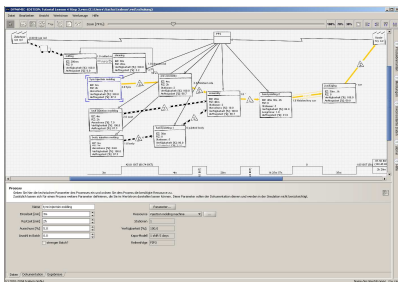
Beispiele erfolgreicher Prozessinnovationen

Nach der Erfindung des Fließbandes ist das TOYOTA Produktionssystem (TPS) das weltbeste Beispiel einer Prozessinnovation.

Dienstleistung	Internetbanking
Handel	Scannerkassen
Informationsaustausch	Email-Kommunikation
Entwicklung	CAD-Systeme ersetzen Zeichenbrett
Fertigungsverfahren	Pulverlackierung
Automatisierung	CNC-Maschinen
Logistik	RFID-Technologie
Materialversorgung	Milkrunsystem, Kanban
Qualitätssteigerung	Six Sigma
Produktion	Lean Production, TPS
Auftragsplanung	optimierungsbasierte APS-Systeme
Prozessplanung	Simulationstechnologie, Wertstromdesign

Was wir Ihnen bieten

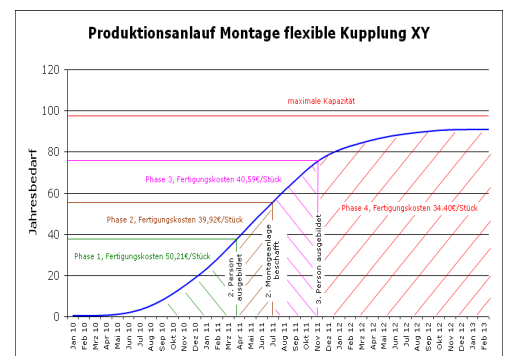
Mit unseren Ideen, unseren praxiserprobten Mitarbeitern und unseren innovativen Werkzeugen steigern wir durch die Umsetzung von Prozessinnovationen Ihre Ertragskraft und sichern Ihre Liquidität. Dies haben wir schon in vielen Projekten und in unterschiedlichsten Branchen bewiesen wie folgende Beispiele zeigen:



Durch Einführung eines schlanken Produktionssystems konnte mit Hilfe der Wertstromanalyse bei einem Hersteller von Stromversorgungskomponenten der Produktionsausstoß um 36% gesteigert werden. Dabei konnten die Zwischenpuffer für die Vorprodukte vollständig eliminiert werden. Die Materialversorgung der Produktion wurde durch Kanbanlager sichergestellt. Durch Erhöhung der Planungssicherheit wurde die Anzahl der Fehlteile um 22% reduziert und die Liefertreue von 78% auf über 90% gesteigert. Mit Hilfe der Werker selbstkontrolle und Einführung

eines Kennzahlensystems wurde der Nacharbeitsanteil von 47% auf unter 5% gesenkt. Flankierende Maßnahmen waren die Durchführung von 5S-Aktivitäten sowie Einführung und Moderation von KVP-Teams.

Bei einem Automobilzulieferer sollte der Neuanlauf für Motor-komponenten geplant werden. Durch unterschiedliche Arbeit-verteilerungen der Mitarbeiter in der geplanten Produktionszelle konnte mit konventionellen Methoden nicht vorhergesagt werden, zu welchem Zeitpunkt gemäß der Neuanlaufkurve in zusätzliche Maschinen investiert oder zusätzliche Mitarbeiter angelernt werden müssen. Mit Hilfe einer dynamischen Material-flusssimulation wurde das System nachgebildet. Durch Ein-lasung der geplanten Stückzahlen konnte genau vorherbestimmt werden, wann welche Maßnahmen und Investitionen notwendig werden um die Lieferfähigkeit sicherzustellen.



Bei einem Hersteller von Fahrzeuginnenkomponenten wurde die Materialversorgung für 15 Fertigungsinseln durch ein Milkrunsystem realisiert. Damit konnten die Durchlaufzeiten in der Produktion um 23% verkürzt und durch Abbau eines damit nicht mehr benötigten Bereitstellungslagers wertvoller Platz für Kapazitätserhöhungen in der Fertigung geschaffen werden.

Weitere Informationen zu unseren Leistungen finden Sie unter www.imatech.de oder rufen Sie uns an. Gerne ermitteln wir für Sie in einer ersten Analyse Ihre Potentiale und zeigen Wege zur Verbesserung.